

# Ärger über World Games 2029

Der Konkurrent Karlsruhe kann **KEINE GESICHERTE FINANZIERUNG** für die Spiele vorweisen



Unter freiem Himmel: Auch Beachhandball gehört zum Programm der World Games  
Foto: imago

Die Vergabe an Karlsruhe schon im Frühjahr. Denn der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatte an den Weltverband der World Games (IWGA) eine Empfehlung für Karlsruhe ausgesprochen, obwohl die Bewerbung der Stadt noch nicht offiziell vorlag und der entscheidende Ratsbeschluss noch ausstand. Karlsruhe rechnet mit Kosten in Höhe von 100 Millionen Euro.

Laut den Plänen der Kommune sollen Bund und Land mit 60 Millionen Euro den Großteil übernehmen. Dafür gibt es aber noch keine Zusagen. Wie es weitergeht, ist unklar. Wie der SWR berichtet, hat der Rat der Stadt Karlsruhe weitere Entscheidungen über die World Games vertagt. Er wolle die Haushaltsberatungen von Bund und Land abwarten, hieß es. Zudem appellierte Sportbürgermeister Lenz an die lokale Wirtschaft, sich finanziell an den World Games 2029 zu beteiligen.

HANNOVER. Die Absage für die World Games 2029 im Frühjahr war ein Tiefschlag für Hannover. Karlsruhe bekam den Zuschlag, obwohl es nicht einmal fristgerecht die Bewerbung eingereicht hatte. Jetzt berichtet der SWR, dass die Finanzierung der Baden-Württemberg für die Spiele noch gar nicht gesichert ist. Im SWR räumt Karlsruher Sportbürgermeister Martin Lenz (SPD) ein, dass Zusagen für Zuschüsse von Bund und Land nicht vorlägen. In Hannover sorgt das für Empörung.

Die World Games, auch Weltspiele genannt, sind so etwas wie die Olympischen Spiele für Randsportarten wie Beachhandball, Faustball, Kanupolo, Squash, Bowling oder Tauziehen. Für die Bewerbung hatten Stadt und Region Hannover den Schulterschluss mit dem Land Niedersachsen gesucht, das diese unterstützte. „Hannover war mit seiner Bewerbung weit vorne und hat alle Bedingungen erfüllt, auch was die Sicherstellung der Finanzierung angeht“, versichert Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne).

Zwar respektiere man, dass Karlsruhe den Zuschlag bekommen hat. „Aber wir fragen uns mittlerweile schon, wie dieser Beschluss denn zustande gekommen ist. Das hat uns auch im Nachgang noch niemand transparent erklären können. Das war ein unfairer Umgang mit Hannover“, kritisiert Onay. Auch Regionspräsident Stefan Krach (SPD) ist empört. „Die Veranstaltung wurde ohne gesicherte Finanzierung vergeben. Das ist bei diesem Volumen unverantwortlich“, sagt er und ärgert sich. Überrascht ist Krach über die Probleme in Karlsruhe nicht. „Sie sind ja schon in der Bewerbungsphase bekannt gewesen. Der DOSB hat sich nicht nur für ein intransparentes und unfaires Verfahren entschieden, sondern auch sachlich einen riesigen Fehler gemacht“, kritisiert der Regionspräsident. Einen faden Beigeschmack aus hannoverscher Sicht hatte

Meisterbetrieb  
**chora**  
SANITÄR • HEIZUNG  
über 25 Jahre  
Alte Ricklinger Str. 65  
30823 Garbsen  
**Sanitär • Heizung • Solar • Komplettbäder**  
**Hält Ihre Heizung noch stand?**  
bis zu **20% Rabatt** auf modernste Heizungsanlagen  
Tel. 0 51 37 / 82 22 99 • chora@chora-shk.de



## Winterträume: Karten zu gewinnen

CELE. Dekoratives für die Adventszeit, erlesene Köstlichkeiten und romantische Atmosphäre: Die Winterträume auf Schloss Eldingen bei Celle laden vom 31. Oktober bis zum 3. November wieder zum Schauen, Genießen und Kaufen ein.

Im historischen Herrenhaus mitsamt Park und Wald präsentieren internationale Aussteller ihre Angebote aus den Bereichen Wohnkultur, Kunst und Design, Antiquitäten, Schmuck, Landhausmoden sowie die schönsten Winterdekorationen aus aller Welt im Innen- und Außenbereich. Natürlich locken auch viele Versuchungen für den Gaumen und die Nase, von duftenden Gewürzen und Ölen über köstliche Wein- und Käsespezialitäten bis hin zu feinsten Pralinen und Kuchen.

Das Winterfestival findet Donnerstag, Freitag und Sonnabend von 10 bis 20 Uhr und Sonntag von 11 bis 18 Uhr statt. An den drei langen Festival-Tagen wird es bei der Lichter-Shopping-Night auf dem stimmungsvoll dekorierten Schloss- und Park-

gelände besonders verzauhernd. Auch kleine Gäste lassen sich gerne begeistern bei einer Show mit leuchtenden Ballons, die zum Einbruch der Dunkelheit beginnt. Für Unterhaltung sorgen zudem die tägliche Violinen-Musikshow (17.30 und 18.30 Uhr) aus den Bereichen Barock und Klassik sowie das Jagdhornbläsercorps der Jägerschaft Celle (16 Uhr).

Wir verlosen 10 mal 2 Karten für die Winterträume im Schloss Eldingen. Zur Teilnahme am Gewinnspiel scannen Sie bis zum 24. Oktober, 12 Uhr, einfach den hier abgebildeten QR-Code mit dem Smartphone oder Tablet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Qualität erleben! **deterding**  
STIGA  
Das ganze Jahr im Einsatz  
Deterding GmbH  
Erlenweg 20 • direkt an der B6  
30827 Garbsen-Berenbostel  
www.deterding.de  
Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag  
8 - 18 Uhr  
Samstag 9 - 13 Uhr

**Restaurant & Café**  
**Hafenblick**  
Vom 24. 10. bis einschließlich 22. 11. 2024  
jeweils donnerstags & freitags ab 17.30 Uhr  
**Schlachtewurst & Grünkohl-Buffer**  
Mit Suppe, Grünkohl, Bregenwurst, Kasseler, Bauchfleisch, 6 Sorten Schlachtewurst, frischem Mett, Salaten und Dessertauswahl  
**19,90 €** pro Person  
Um Tischreservierung wird gebeten.  
Natürlich können Sie auch à la carte speisen.  
**Seelze | Kanalstraße 4 | Tel. 05137 - 4833**  
www.hafenblick-seelze.de

www.spdfraktion.de  
Innere Sicherheit, soziale Sicherheit  
**Was tun, damit alle sicher leben können?**  
Sprechen wir darüber.  
**Rebecca Schamber**  
MdB  
Sprechstunde:  
**Dienstag, 22.10.24, 16 - 18 Uhr**  
SPD Bürgerbüro,  
Hannoversche Str. 165 A, 30823 Garbsen  
Anmeldung bitte unter:  
rebecca.schamber.wk@bundestag.de  
oder per Tel. 0511/1674-283  
**SPD**  
Fraktion im Bundestag

## „Es wird der erste multireligiöse Kirchentag“

Mehr als 100.000 Besucherinnen und Besucher sollen vom **30. APRIL BIS ZUM 4. MAI 2025** zum evangelischen Kirchentag kommen, die Planungen laufen auf Hochtouren – doch es werden noch Helfer und Quartiere gesucht

HANNOVER. Die Planung von Gänsehautmomenten gehört zu seinem Job. „Vor fast 20 Jahren wurde in Hannover das Lichtermeer erfunden“, sagt Andreas Behr. Zehntausende versammelten sich 2005 bei der Eröffnung des Kirchentags mit kleinen Kerzen in den Händen am Leineufer. Seither ist die Inszenierung auch andernorts fester Bestandteil der großen Glaubensfestivals. „Natürlich soll es sie auch im kommenden Jahr wieder geben“, sagt Behr.

Der Pastor, Referatsleiter beim Landeskirchenamt, sitzt in seinem Büro in der Calenberger Neustadt – und er dreht ein ziemlich großes Rad. Mit einem siebenköpfigen Team ist der 53-Jährige für die Organisation des Deutschen Evangelischen Kirchentags (DEKT) mitverantwortlich. Die Mischung aus Volksfest und spirituellem Sommermärchen ist die spektakulärste Großveranstaltung, die Hannover in den kommenden Jahren ausrichtet. Vom 30. April bis zum 4. Mai 2025 werden dazu mindestens 100.000 Kirchentagsbesucherinnen und -besucher in der Stadt erwartet.

**KIRCHENTAG IN HANNOVER: STRABENFEST DER SUPERLATIVE**

Auf dem Programm stehen rund 1500 Veranstaltungen in der City und auf dem Messegelände – Gottesdienste und Konzerte, politische Podien und Spielaktionen. Bereits beim Eröffnungsgottesdienst, der zeitgleich vor dem Neuen Rathaus und auf dem Opernplatz stattfindet, sollen bis zu 40.000 Menschen dabei sein.

Beim anschließenden „Abend der Begegnung“ gibt es am 30. April in der kompletten Innen-

stadt rund 200 Bühnen und Stände von Kirchengemeinden und anderen Einrichtungen. Nahe der Leineweile ist ein großer Sportparcours geplant, auf dem Ballhofplatz soll eine Tanzfläche entstehen. Ein Straßenfest der Superlative.

„Anfang Oktober war dafür Anmeldeschluss – und jetzt wird gepuzzelt“, sagt Behr. Welche Acts werden wo ihren Platz haben? Was passt thematisch zusammen? „Wir haben noch viel Arbeit vor uns“, erklärt der Pastor.

**„KINDERKATHEDRALE“ FÜR FAMILIEN IN DER KREUZKIRCHE**

Beim bislang letzten Kirchentag in Hannover waren 2005 noch schätzungsweise 350.000 Menschen beim kostenlosen Begegnungsabend dabei, der für alle offen ist; diesmal sollen es mindestens 100.000 werden. „Der Kirchentag ist nicht mehr so ein Selbstläufer wie noch vor 20 Jahren“, sagt Behr. In Nürnberg wurden 2023 noch 70.000 Tickets verkauft – deutlich weniger als in früheren Jahren. Doch noch immer können die evangelischen Events mit einer beispiellosen Fülle von Veranstaltungen punkten.

Mittlerweile kristallisieren sich die Highlights des Programms heraus, das bis zum 3. November stehen soll. Unter anderem wird es voraussichtlich in der Kreuzkirche eine „Kinderkathedrale“ für Familien geben. In der Christuskirche ist ein tages- und nachtlanges Rund-um-die-Uhr-Mittagsessen geplant.

„Es wird der erste multireligiöse Kirchentag“, verspricht Landesbischof Ralf Meister im Blick auf die zahlreichen Brückenschläge zu anderen



Stimmungsvoll: Ein „Lichtermeer“ – wie hier bei der Kirchentagsöffnung am 25. Mai 2005 am Hohen Ufer in Hannover – soll es auch im kommenden Jahr wieder geben.  
Foto: Felix Heyder

Glaubensgemeinschaften. Unter anderem soll das hannoversche Haus der Religionen den Themenschwerpunkt „Leben in Vielfalt“ über religiöse Identität mitgestalten.

„Der Bundeskanzler ist natürlich eingeladen, aber bislang hat er noch nicht zugesagt“, sagt Behr. Im Jahr der Bundestagswahl sei es jedoch vergleichsweise leicht, Politprominenz zu gewinnen. „Es wird ein politischer Kirchentag werden“, prophezeit auch Meister – und erinnert an das legendäre Protestantentreffen von 1983, bei dem von Hannover aus wichtige Impulse für die damalige Rüstungsdebatte ausgingen.

**GROBE NUMMER – UND EIN MILLIONENPROJEKT**

Auch in finanzieller Hinsicht ist der Kirchentag eine große Nummer: Zwischen 22 und 25 Millio-

nen Euro kostet das Spektakel erfahrungsgemäß. Ein Teil der Summe wird über Ticketverkauf, Einnahmen aus dem Shop und Spenden gedeckt. Hannovers Landeskirche steuert 7,6 Millionen Euro bei, die Landeshauptstadt mehr als 4 Millionen und das Land Niedersachsen etwa 7 Millionen Euro.

Die Organisation des Kirchentags ist eine Mammutaufgabe: „Wir brauchen insgesamt 5000 Helfer und Helferinnen“, sagt Behr – also Ehrenamtliche, die beispielsweise beim Umbau in Messehallen mit anpacken. Und dann sind da logistische Aufgaben wie die Beschaffung von Nachtquartieren: „Etwa 19.000 Menschen werden in Gemeinschaftsunterkünften wie Schulen untergebracht, aber wir suchen noch rund 3500 private Quartiere.“

Bei den Organisatoren gilt Hannover als idealer Ort für Kir-

chentage: Die Stadt ist nicht so groß, dass die Veranstaltung unterginge, und nicht so klein, dass die Scharen sie überlaufen könnten. Die Kirchentagsbewegung hat hier ohnehin ein Heimspiel: Im evangelisch geprägten Hannover wurde sie 1949 begründet. Auch 1967, 1983 und 2005 gingen die großen Protestantentreffen hier bereits über die Bühne. Landesbischof Meister ist optimistisch, dass sich die Erfolgsgeschichte 2025 fortschreiben wird: „Hannover kann Kirchentag.“

Am 23. Oktober, 19 Uhr, ist Kristin Jahn, Generalsekretärin des Kirchentags, in der Marktkirche beim „Wortwechsel“ mit Oberbürgermeister Belit Onay (Grüne) zu Gast. Mehr Infos – auch für Hilfswillige, zum Anbieten von Quartieren und zu Ticketpreisen – gibt es auf

www.kirchentag.de